

Buckower
NACHRICHTEN



Juni 2015

Differenzen zum Bauantragsverfahren „Bettenhaus“ konnten ausgeräumt werden

Liebe Buckowerinnen und Buckower,

bei einer Beratung im Bauordnungsamt des Landkreises konnten bestehende naturschutzrechtliche Bedenken ausgeräumt werden. Antragsgemäß war die Bearbeitung des Antrages ausgesetzt. Unter den in der Beratung abgestimmten Aspekten wurde Einigung darüber erzielt, das Bauantragsverfahren fortzuführen. Vorrangig soll das Einfügen in das Landschaftsbild des vom Investor ProCux beauftragten Architekten, Herrn Wegner, dargestellt und angepasst werden. Das Bestandsgebäude „Bettenhaus“ wird um 1 Vollgeschoss reduziert. Die Realisierung des Penthauses erfolgt in den verbleibenden Wohnebenen.

Mit dieser Maßnahme beabsichtigen das Bauordnungsamt, die Naturparkverwaltung und die Naturschutzbehörde, dass das Gebäude hinter den Baumkronen zurückbleibt und der Baumbestand erhalten wird. Nachpflanzungen und Nebenbestimmungen werden in den Bescheid aufgenommen. Angeforderte Unterlagen wurden vom Architekten fristgemäß nachgereicht.

Das Bauordnungsamt stellte eine Bearbeitungszeit bis Ende Juli 2015 in Aussicht. Die Investoren gehen nach Eingang des zu erwartenden positiven Bescheides von einem Baubeginn im August dieses Jahres aus.

Wird die geplante Zeitschiene eingehalten, könnte der Baubeginn vor der Begehung des Landesfachbeirates für Kur- und Erholungsorte liegen, der über die Erteilung des Prädikates „Kneipp-Heilbad“ entscheidet.

Durch kontinuierliche Bestrebungen von privaten und öffentlichen Investoren, der Stadt, engagierter Bürger und des Kneipp- und Heimatvereins stehen unsere Chancen gar nicht so schlecht, dieses Zertifikat verliehen zu bekommen.

Für die Zertifizierung Kneipp-Heilbad nach dem Kurortgesetz gilt es folgende Voraussetzungen, neben den allgemeinen geltenden Richtlinien für Kurorte zu erfüllen:

1. die zehnjährige unbeanstandete Durchführung einer artgemäßen Kneipptherapie in mehreren Kneipp-Sanatorien, einem Kurhotel, Kurheimen oder Kurpensionen,

(Es sei erwähnt, dass mit der geplanten Zertifizierung der beiden Kliniken, des Strandhotels, des Bergschlösschens, der Beauty-Farm Sader und weiterer Einrichtungen Punkt 1 zu realisieren ist. Auch die angestrebte Vergabe des Fontaneheimes und das in Planung befindliche Bettenhaus werden zur Durchführung von Kneipptherapien beitragen.)

Auch wenn es vielleicht einiger Nachbesserungen bedarf, sind nach heutigem Stand die weiteren Voraussetzungen gegeben:

2. ein therapeutisch anwendbares Klima mit entsprechender Luftqualität,
3. das Vorhandensein von Wassertretstellen und Armbadeanlagen (auch im Freien),
4. Fachpersonal zur Diätberatung,
5. die Betreuung durch Personal mit der Erlaubnis zur Führung einer staatlich anerkannten Berufsbezeichnung in der Physiotherapie und
6. das Vorhandensein eines Kurparks oder geeigneter Grünflä-



Das Bettenhaus im aktuellen Zustand.

chen für den Kurbetrieb sowie eines Frei- und Hallenbades in angemessener Entfernung.

Mit dem großen Engagement vieler Bürger unserer Stadt und der im Ort befindlichen Einrichtungen sollte die Anerkennung realisierbar werden. Wenn uns das gelingt, besuchen uns unsere Gäste in **Bad Buckow in der Märkischen Schweiz**.

Ich bin davon überzeugt, dass sich das Prädikat nicht nur auf das Ansehen unserer Stadt und unserer Region, sondern auch auf die Lukrativität unserer im Ort befindlichen Anbieter auswirken wird.

Der Vizepräsident des Kneipp-Bundes, Herr Joachim Rudolph, lobte, dass Buckow bereits mit der Zertifizierung der Kneipp-Kita, der Kneipp-Grundschule und seinem Kneipp-Kurortstatus wegweisend in Brandenburg sei.

Er wies darauf hin, dass Buckow (Märkische Schweiz) bereits viele Voraussetzungen für die Anerkennung zum Kneipp-Heilbad erfüllt und sicherte die Unterstützung des deutschen Kneipp-Bundes für die Realisierung dieses Vorhabens zu.

Zur Eröffnung des Gesundheits- und Familientages wurde die Vereinsarbeit des Kneipp- und Heimatvereins, der sich vor nunmehr 20 Jahren auf Initiative von Riamara Sommerschuh gründete, mit einer Urkunde und einem Geldpräsent, durch den deutschen Kneipp-Bund, gewürdigt. Vielen Dank für das Engagement und die Durchführung der diesjährigen Kneippwoche an den Buckower Kneipp- und Heimatverein.

Bedanken möchte ich mich auch beim Museumsbahn Buckower Kleinbahn e. V., der mit dem Bahnhofsfest unter dem Motto „seit 85 Jahren elektrisch ins Grüne“, der Aufrechterhaltung der Bahnstrecke und der stückweisen Sanierung des Bahnhofsgebäudes einen großen Beitrag zur kurortlichen Entwicklung und zur Erhaltung von deutscher Bahngeschichte leistet. Aus diesem Anlass wurden die Vereinsmitglieder Andreas Hausschild, Klaus Höneck und Sven Weißenberg für ihre ehrenamtliche Arbeit geehrt.

Zweifellos sind die 50. Buckower Rosentage der Höhepunkt des diesjährigen Veranstaltungsjahres. Ich freue mich ganz besonders auf die Delegationen unserer Partnerstädte aus Polen und dem Hochsauerland, um mit ihnen gemeinsam die Vertreter eines weiteren Partners der Stadt Buckow (Märkische Schweiz), dem irischen Adare, begrüßen zu dürfen und den Partnerschaftsvertrag abzuschließen.

Ihr Bürgermeister
Thiemo Seelig

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 13.05.2015

öffentlicher Teil

Die Stadtverordnetenversammlung Buckow (Märkische Schweiz) beschließt:

- billigt den 2. Entwurf der Außenbereichssatzung „Fischerberg“ und beschließt die Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange. (Beschluss 11-01-2015)
- die Satzung zur Erhebung eines Kurbeitrages im Kneipp-Kurort Buckow (Märkische Schweiz) (Beschluss 11-02-2015)
- die Gestaltung der Grabstätten auf dem Friedhof in Buckow (Märkische Schweiz) gemäß der als Anlage beigefügten Leitlinie. Die Verwaltung wird beauftragt, die Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung unter Berücksichtigung der Leitlinie bis zum 31.12.2015 zu überarbeiten. (Beschluss 11-03-2015)

Sitzungstermine im Juni

03.06. 19:00 Uhr	Kurortausschuss
10.06. 19:00 Uhr	Stadtverordnetenversammlung
17.06. 19:00 Uhr	Bauausschuss
23.06. 19:00 Uhr	Sozialausschuss
24.06. 19:00 Uhr	Hauptausschuss

Ev.-Freikirchliche Gemeinde

Do 04.06. 19.00 Uhr	Bibelgespräch im Gemeindehaus
Di 09.06. 15.00 Uhr	Seniorenkreis im Seminar
Do 11.06. 19.00 Uhr	Bibelgespräch im Seminar
So 14.06. 10.00 Uhr	Öku. Gottesdienst Festzelt der Rosentage
Do 18.06. 19.00 Uhr	Bibelgespräch im Seminar
So 21.06. 10.00 Uhr	Gottesdienst im Seminar
Do 25.06. 19.00 Uhr	Bibelgespräch im Gemeindehaus
So 28.06. 10.00 Uhr	Marionetten-Gottesdienst im Gemeindehaus

Seminar: Neue Promenade 34, 15377 Buckow

Gemeindehaus: Tempelberger Weg 9, 15374 Müncheberg

Evang. Kirchengemeinde Buckow

- So 07.06. 10.30 Uhr** Gottesdienst Herr Wehlan, Pfarrhaus
- So 14.06. 10.00 Uhr** Öku. Gottesdienst im Festzelt Rosentage
- So 21.06. 10.30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst in der Kirche
- So 28.06. 10.30 Uhr** Gottesdienst in der Kirche

Der Bürgermeister gratuliert den Senioren der Stadt Buckow



Erwin Kowalke	am 03.06.	zum 74. Geburtstag
Adele Grundmann	am 04.06.	zum 85. Geburtstag
Karin Ludwig	am 04.06.	zum 76. Geburtstag
Elsbeth West	am 04.06.	zum 79. Geburtstag
Fritz Weber	am 05.06.	zum 85. Geburtstag
Marlies Schwarz	am 05.06.	zum 65. Geburtstag
Renate Isert	am 08.06.	zum 75. Geburtstag
Regina Fuhrmann	am 09.06.	zum 69. Geburtstag
Waldtraut Galle	am 12.06.	zum 90. Geburtstag
Hildegard Meißner	am 13.06.	zum 86. Geburtstag
Kurt Barknecht	am 16.06.	zum 84. Geburtstag
Carola Reichel	am 18.06.	zum 65. Geburtstag
Günther Rosenberg	am 20.06.	zum 88. Geburtstag
Wolfgang Katerbau	am 22.06.	zum 72. Geburtstag
Ruth Sommerfeld	am 22.06.	zum 79. Geburtstag
Paul Raske	am 24.06.	zum 85. Geburtstag
Heinz Reeke	am 27.06.	zum 84. Geburtstag
Leoni Schneevogt	am 27.06.	zum 75. Geburtstag
Liesbeth Dahlke	am 27.06.	zum 78. Geburtstag
Ingrid Briese	am 29.06.	zum 81. Geburtstag
Eva Gartlgruber	am 30.06.	zum 65. Geburtstag
Anneliese Reeke	am 30.06.	zum 87. Geburtstag
Werner Weißbach	am 30.06.	zum 79. Geburtstag

Die Stadtverordneten schließen sich den Glückwünschen an



- Anzeige -

"Kleiner Frischmacher"

Gesichtsbehandlung mit Peeling, kleiner Massage und Pflegemaske

Dauer: ca. 30 min. | Preis: 44,- EUR

Kosmetik Intensivbehandlung

Gesichtsbehandlung mit Peeling, Korrektur der Augenbrauen, Ampulle, Massage und Pflegemaske

Dauer: ca. 50 min. | Preis: 55,- EUR

Wriezener Str. 27/28 • 15377 Buckow (Märkische Schweiz) • Telefon: 033433 - 279 • Fax: 033433 - 156010


Strandhotel
Restaurant • Café • Konditorei



Frühlingswanderung durch die Märkische Schweiz des Kneipp- und Heimatvereins Buckow

16 wanderfreudige Kneippianer und Gäste folgten am Samstag, den 18.04.2015, der Einladung des Kneipp- und Heimatvereins Märkische Schweiz e. V.

Sachkundig geführt von Frau Doris Rüdiger ging es über den Schlossberg, am Sophienfluss entlang in Richtung Poetensteig. Bewegung als eine Säule der 5 Elemente des „Kneippischen Grundgedanken“ forderte uns körperlich heraus, wurde aber mit Spaß und guter Laune bewältigt. Aber auch Empfindungen und Emotionen bewegten uns auf dem Weg.

Weißblühender Sauerklee, gelbes Scharbockskraut, blauviolett blühender Gundermann und Waldanemonen erfreuten unsere Sinne. Der Aufstieg zum Dachsberg mit seinem Aussichtsturm machte unseren Blick weit für die uns umgebende Natur. Die Sicht von dort auf den „kleinen Tornowsee“ wirkt entspannend wie ein in sich ruhendes, schlafendes Kleinod, verbunden mit einem weiten Blick über das Waldgebiet der Märkischen Schweiz und der Stadt Buckow - im Talkessel gelegen. Nach verdienter Pause ging es weiter zum „Großen Tornowsee“. Buchen säumten unseren Wanderweg, zeigten erste lindgrüne Blattspitzen, die dem schauenden Auge wohlthaten.

Erschreckend war dort für uns der Anblick der vielen alten Buchen, die massiv durch Biberverbiss geschädigt sind. Weiter ging es durch das Stobbertal, mit seinen hellblau schimmernden Hängen voller Leberblümchen.

Von Jahr zu Jahr kann man die Veränderungen in unserer Landschaft beobachten und wahrnehmen.

Ein Gedanke beschäftigte aber alle Wanderfreunde. Unsere wunderschöne Natur sollten wir erhalten, schützen und auch pflegen. Nur so können wir „Wanderwillige“ gewinnen, die angebotenen Wanderwege zu nutzen, aber auch „sicher“ begehen zu können, dem Menschen die Natur so wieder ins Blickfeld zu rücken, sie bewusster wahrzunehmen und zu erleben.

Die wanderfreudigen Kneippianer



Danksagung

Für die vielen Glückwünsche zu meinem **80. Geburtstag** möchte ich mich bei meinen Kindern, Bekannten, Verwandten und Nachbarn recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Team Café Berendt am Markt für die nette Ausgestaltung meiner Feier.

Edith Wohlfahrt Mai 2015

- Anzeige -

Danksagung

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Jugendweihe am 16.05.2015, bedanke ich mich herzlichst bei meiner Familie, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Steven Wohlfahrt

- Anzeige -

Schulklassentreffen 12. September 2015

Wenn man was zu feiern hat macht man's nicht alleine. Denn die Feste im Format sind die im Vereine. Also seid dabei, sonst verpasst ihr allerlei.

Es ist nun langsam an der Zeit, ihr haltet bitte euch bereit. Zu unserem Fest erwarten wir euch gern und sicherlich wird es mit euch schön wir freuen uns schon, euch zu sehn.

Zur Erinnerung

Die eingeladenen ehemalige Schüler und Schülerinnen der Buckow Schule, die an das Schulklassen Treffen teilnehmen möchten, bitten wir bis zum 15.06.2015 Ihren Unkostenbeitrag von 25 € auf das unten genannte Konto zu überweisen.

Kontoinhaber: Margret Radtke
 IBAN DE 73 1705 4040 1014189450
 BIC WELADED1M01

Grit Hartmann und Margret Radtke

<ul style="list-style-type: none"> ❖ Mietomnibusverkehr ❖ Ausflugsfahrten ❖ Stadtrundfahrten ❖ Bustransfer ❖ Vereinsfahrten ❖ Schülerreisen <p>Manfred Kühn Lindenstr. 31 15377 Buckow Tel.: 03 34 33 - 1 58 90 mail@kuehnreisen.de www.kuehnreisen.de</p>	 <p>Ihr Reiseservice</p> <p>Unser Unternehmen verfügt über moderne Reisebusse mit Klima, TV und Reisebestuhlung für bis zu 30 Personen. Gestalten Sie mit uns Ihre individuellen Reiseziele.</p> <p>Buchungen und Informationen erhalten Sie unter: Tel.: 03 34 33 - 1 58 90 www.kuehnreisen.de</p>	<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin-bottom: 10px;">TAXI - Kühn</div> <p>seit 1927</p> <p>Ihr Taxiservice</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ 24-Stunden bei Vorbestellung ✓ Kleinbusfahrten bis 8 Personen, auch mit E-Rollstuhl und Rollstuhlarretierung ✓ Treppensteigergerät <p>Krankenfahrten</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ zur Dialyse, Bestrahlung, Chemo- und Physiotherapie ✓ liegend, sitzend mit Tragestuhl ✓ Verträge mit allen Krankenkassen 	<p>www.taxikuehn.de Funk: 0170 - 5 42 50 05</p> <p>Lindenstraße 31 15377 Buckow Tel.: 03 34 33 - 2 49 taxi-kuehn@t-online.de</p> <p>Ernst-Thälmann-Str. 71 15374 Müncheberg Tel.: 03 34 32 - 8 95 43 Fax: 03 34 32 - 7 39 88</p>
--	---	--	---

Tagebuch der Rosenkönigin

Liebe Buckower Bürgerinnen und Bürgern, verehrte Gäste,

für die Rosenkönigin gab es in den zurückliegenden Monaten wieder viel zu tun und zugleich viele schöne Begegnungen und Erlebnisse. Wir möchten Ihnen daher wieder einmal einen Blick in Unser Tagebuch gewähren.

6. Dezember 2014 – Traditioneller Buckower Weihnachtsmarkt

Gemeinsam mit unserem Bürgermeister, Thiemo Seelig haben Wir den 14. Buckower Weihnachtsmarkt eröffnet. Es war ein wenig kühl, aber die vielen Marktstände haben warme Getränke und eine heimelige Atmosphäre verbreitet, so dass die Kälte erträglich war. Es war schön, so viele Besucher begrüßen zu können.



Barbara I. und Bürgermeister Thiemo Seelig beim Rundgang über den Weihnachtsmarkt

10. Januar 2015 – Traditioneller Neujahrsempfang der Stadt Buckow

Der Neujahrsempfang fand in diesem Jahr in der wieder eröffneten „Linde“ statt. Es herrschte großes Gedränge, Wir hatten große Mühe, uns Gehör für unser Grußwort zu verschaffen. Als sehr schön empfanden wir, dass der Empfang genutzt wurde, 2 verdiente Buckower Bürger – Heinz Reinke und Erwin Kowalke – für ihre Verdienste zu würdigen.

8. März 2015 – Internationaler Frauentag

Auf Einladung von Frau Wolle sind wir gerne in die Mutter-Kind-Klinik gekommen, um den kurenden Müttern und ihren Kindern Unsere Aufwartung zu machen.



Barbara I. in der Mutter-Kind-Klinik

28. März 2015 – Buckower Rosenball

Nach einigen Jahren Pause fand wieder ein Rosenball zum „Auftakt der Saison“ statt.

Es war für alle Gäste ein wunderschöner Abend. Ein buntes Programm und eine tolle Band haben die Ballbesucher mehr als gut unterhalten. Die Organisatorinnen haben einen Ball organisiert, der allen Besuchern in schöner Erinnerung bleiben wird. Ein besonderer Dank gebührt dem Club der Rosenköniginnen, die das Programm des Abends gestaltet haben – und Unser spezieller

Dank gilt Petra I. (Wiencke), die Uns – gemeinsam mit „Bäcker Behrendt“ sowie allen Gäste um Mitternacht mit einer süßen Nascherei überrascht hat.



Die Rosenköniginnen kredenzen eine süsse Überraschung

Nach vielen Stunden Amüement und zahllosen zertanzten Schuhen ist der Ball am frühen Morgen des 29. März ausgeklungen.



Die Line-Dancer laden zur Tanzstunde

Wir wollen uns für diesen schönen Abend und ersten Höhepunkt der Festlichkeiten im Jahr 50. Buckower Rosentage ganz herzlich bei

- Unserer „Königin-Mutter“ „Fe“-Felizitas Rohsmeisl, die mit ihrem Engagement den Rosenball erst möglich gemacht hat
- dem Club der Rosenköniginnen, und besonders den Hoheiten Janine, Kirstin, Petra sowie Susanne
- den Buckower Kanonieren und ihren Marketenderinnen
- Unserem Hofstaat
- Bianca Opitz, Ingrid Kaulmann und ihrem Team
- den Buckower Line-Dancern unter Leitung von Carola Jaß
- dem Friseurstudio „Haararchitektur Doreen Thews“
- „Wunschgesicht“ Anja Finke bedanken.

13. April 2015 – Herausforderung zum Reckenturnier

Falls Sie es noch nicht wissen: Wir haben beschlossen, dass Anno 2015 anlässlich der 50. Buckower Rosentage wieder ein Reckenturnier stattfinden möge, und zwar am 13. Juni.

Die liebevollsten Mägde und die wackersten Recken mögen sich zu Ihrer und Unserer Erbauung im fairen Wettstreit messen.



Barbara I., Seidenfee Melitta und Hopfen-Anna Janine (v.l.n.r.) fordern die Buckow-Waldsiedersdorfer-Bläser zum Reckenturnier heraus

Ihre Barbara I.

Buckower Erinnerungen

Über 20.000 Gäste besuchen alljährlich die Touristinformation im Buckower Warmbad. Da sind Viele, die den Ort das erste Mal kennen lernen und erfreut die zauberhafte Natur und das hübsche Städtchen entdecken. Sie schnuppern an den Kräutern im Kneipp-Garten und wandern meist um den Schermützelsee herum als von uns empfohlene „Einstiegsdroge“ für die Märkische Schweiz. Nicht wenige Gäste jedoch kennen Buckow seit Kindheitstagen. Ihre Augen leuchten beim Erzählen, wenn sie von Klassenfahrten, den Besuchen bei Verwandten, von Hochzeit oder Familientreffen berichten. Eine von diesen Buckow-Verliebten ist Ruth Herbst, eine 92jährige rüstige Dame, die mehrmals im Jahr in Buckow Quartier nimmt. Sie ist dankenswerterweise unserer Bitte gefolgt und hat uns ihre Buckower Erinnerungen aus Kindheitstagen aufgeschrieben:

Fast 100 Jahre ist das alles her, wovon ich hier berichten werde. So weit reichen meine Erinnerungen zurück! Wenn es damals hieß, wir fahren nach Buckow, dann registrierten wir dies als etwas Selbstverständliches, in jedem Jahr wieder und wieder. Abwechslung war höchstens durch die Jahreszeiten gegeben. Mit fortschreitendem Alter kam zunehmend Frust auf bei dem Gedanken: Ach, wieder nach Buckow? Kann es nicht mal was anderes sein?

Dann kam die Zeit, wo uns Buckow endgültig versperrt schien. Alle Deutschen wurden rausgeworfen aus ihren Häusern, die die Russen okkupierten und für ihre Zwecke nutzten. Das war 1945, am Ende des großen Krieges. Ach, was hätten wir jetzt darum gegeben, dort wieder hinfahren zu dürfen, wo unsere schönsten Jugenderinnerungen zu Hause waren!

Auch diese Zeit der erzwungenen Distanz ging vorüber. Jetzt können wir tun nach Belieben, und wir nutzen diese Freiheit weidlich, solange uns dazu bei abnehmenden Kräften und zunehmendem Alter noch Zeit bleibt!

Buckow! Was ist deine Faszination? Sind es nur die Kindheitserinnerungen, das Andenken an die vielen geliebten Menschen, die mit Buckow verbunden waren und die nicht mehr sind? Oder liegt doch eine Magie über diesem Ort, die ein Stück an die Ewigkeit rührt?

Meine Gedanken wandern zurück in längst vergangene Tage, und ich erlebe jetzt voller Verzauberung, wie es war, nach Buckow zu reisen. Wenn wir in Müncheberg bis zur letzten Etappe unserer umständlichen Fahrt mit fünfmal Umsteigen vorgedrungen waren und wir in einem Abteil der Kleinbahn Platz genommen hatten, die uns mit viel Gehepe und Gebimmel an Wäldern, Wiesen und Seen vorbei nach Buckow bringen sollte, dann waren wir schon halb zu Hause. Jeder Mitreisende schien uns dann vertraut, er konnte ja mit dieser Bahn nur ebenfalls nach Buckow reisen oder nach Waldsiefersdorf, der Station davor. Am Zaun des Buckower Bahnsteigs stand dann unsere Tante Vally und guckte sich die fast blinden Augen nach uns aus. Und nun begann wieder eine Zeit völliger Freiheit, in der wir so ziemlich alles durften, was zu Hause in Berlin verboten war, so dass unsere Mutter nachher wieder viel Mühe hatte, uns zur notwendigen Ordnung zurück zu erziehen.

Die Neue Promenade, in der unser „Zuhause“ lag, wurde zu einem beliebten Treffpunkt sämtlicher Kinder der Umgebung. Dass es da dann ziemlich laut wurde, versteht sich von selbst. Hier spielten wir an einer der damals noch zahlreichen Bänke mit Vorliebe Schule. Einer von uns musste Lehrer sein, ein anderer Schulleiter. Diese hatten nichts zu lachen bei der ungezogenen Schülerhorde, die sich an Frechheiten überboten. Alles, was wir nie in Wahrheit gewagt hätten, konnten wir hier ausleben. Die ganze Neue Promenade hallte wider von unserem Gelächter.

Oder wir machten an den zahlreichen großen und kleinen Bäumen des Hangs Kletterversuche.

Ganz stolz war ich, wenn einer meiner beiden „großen Brüder“ mich morgens zum Frühsport mitnahm. Durchs Fenster unserer Parterrewohnung kletterten wir –wer ging in unserem Alter durch die Tür?-, flitzten über den Damm der Neuen Promenade, auf dem so gut wie nie ein Wagen fuhr, den Hang („Berg“) hinauf auf den sogenannten Sportplatz, und dann ging es ab durch den Wald, immer querbeet, die Hänge rauf und runter. Manchmal sah man zwischen den Bäumen hindurch tief unten im Tal die Dächer der kleinen Häuser tröstlich schimmern, so dass man wusste, dass man sich bei dem Hin und Her, dem Auf und Ab nicht verlaufen hatte.

Die sonntäglichen Familien- Ausflüge wurden oft zu einer ziemlich Strapaze für die älteren Familien-Mitglieder, wofür wir als "junges Gemüse" natürlich nichts als gutmütigen Spott übrig hatten. Wenn wir unsere alte Tante die Berge hinaufzogen oder von hinten hochschoben, sahen wir das als riesigen Spaß an. Und sie lachte noch mit uns um die Wette dabei, obwohl sie kaum pusten konnte vor Anstrengung.

Aber das Schönste an Buckow war für mich die Badeanstalt. Meine Tante spendierte mir gleich zu Beginn der "großen Ferien" eine Dauerkarte, und nun hieß es jeden Tag, wenn das Wetter nicht allzu schlecht war, mit meinen Freundinnen ab zum Schermützelsee. Der lange Weg dorthin- quer durch die ganze Stadt- störte uns nicht. An der Kasse lösten wir unsere Eintrittskarte, und für den Rest des Geldes -meist 10 Pfennige= 1 Groschen feilschten wir ewig- lang an dem Süßigkeiten- Kiosk, bis wir "beladen" mit 10 verschiedenen Sorten Naschwerk -je 1 Pfennig das Stück- in unser Badeparadies eintraten. Dort mussten wir Mädels aufpassen, dass die Jungen uns nicht durch die Astlöcher in unseren Umkleidekabinen beobachteten. Huch, war das alles aufregend!

Einmal bot ein Junge an: Wenn wir ihm 50 Pfennige geben, würde er vor unseren Augen einen lebenden Regenwurm verspeisen. Wir legten alle unsere paar Pfennige zusammen, bis es reichte, damit uns dieses "Schauspiel" nicht entginge. Noch heute spüre ich den Schauer beim Beobachten dieses "Spektakels".

Einmal hieß es, Max Schmeling und Anny Ondra, Boxweltmeister und bekannte Filmschauspielerin, wären gerade angekommen und in einem Hotel schräg gegenüber der Badeanstalt abgestiegen. Wie ein Lauffeuer sprach sich diese Neuigkeit herum, und alles rannte um die Wette dorthin. Und dann standen wir, so wie wir waren, in Badekleidung Spalier, und jeder meinte hinterher, gerade ihn hätte einer der beiden interessiert angesehen.

Ein aufregender Höhepunkt war das wöchentliche Kurkonzert. Auf dem Marktplatz versammelten sich die Kurgäste samt der Einwohnerschaft um den ehrwürdigen Brunnen herum und lauschten hingebungsvoll den zum größten Teil fehlerfrei vorgebrachten Klängen bekannter Musikstücke. Die Kapelle bemühte sich redlich. Sie bestand aber aus jungen, noch lernenden Musikern.

Manchmal marschierten wir auch samt Musikkapelle vorneweg durch den Wald, sodass alle Vögel und anderes Getier erschrocken Reißaus nahmen.

Das jeden Sommer in der "Fischerhütte" stattfindende Kinderfest durfte auf keinen Fall versäumt werden. Allerlei Wettspiele wie Sackhüpfen o.ä. wiederholten sich Jahr für Jahr. Preise für den

Sieger gab es in Form von Süßigkeiten. Aber das Schönste des Festes war das improvisierte Spielen bekannter Märchen. Wer eine Rolle darin bekam, wurde entsprechend verkleidet, und schon darum wollte jedes Kind gern dabei mitmachen. Schwierig war es für die Organisatoren dadurch, dass alle gern eine Prinzessin oder Königin mimen wollten, aber keiner bereit war für die undankbare Rolle der Hexe oder ähnlicher unbeliebter Gestalten.

Schwimmen lernte ich im Schermützelsee durch meine großen Brüder. An irgendeinem sonnigen Uferstück saßen meine Eltern und meine Tante, die alle nicht schwimmen konnten, und guckten mit viel Argwohn und Angst zu, wie die großen Jungen mit dem kleinen Schwesterlein immer tiefer in das Wasser hineinwateten, immer tiefer... Als das Wasser über ihr zusammenschlagen drohte, hieß es: "Leg dich hin!" Dann hielt einer sie am Badeanzug fest, -aber nur ganz am Anfang-, ließ dann los, und dann musste sie strampeln oder die Bewegungen ausführen, die sie kurz am Ufer gelernt hatte. Und als sie merkte, dass das Wasser sie dann trägt, konnte sie auf einmal schwimmen. So einfach war das!

Hin und wieder versammelten sich die Damen von Tante Vallys Kaffeekränzchen bei ihr zum nachmittäglichen Plausch. Dann sollte ich als heranwachsende Nichte beim Bedienen helfen. Ganz schrecklich fand ich das, wenn die Frau Geheimrat, die Frau Tierarzt, die Frau Major, die Frau Pastor und und und jede meiner ungeschickten Bewegungen beobachteten und kommentierten. Da hatten meine Brüder es doch bedeutend besser, denen man solche Tätigkeiten nicht zumutete. Im Gegenteil: Sie durften mit Pfeilen nach der Kuckucksuhr unserer Tante schießen, was zu Hause undenkbar gewesen wäre!

Was soll ich noch hinzufügen zu all den Erinnerungen, zu all dem Gesagten? Wieviele Jahrzehnte sind seitdem vergangen, die wieder ganz andere Eindrücke mit ihren Erinnerungen brachten?! Und so will ich schließen mit einem Gedicht meiner Brüder aus dem Gästebuch meiner Tante:

Einst kriegten wir ´nen Kitzel,
zu schwimmen weit hinaus,
durchquerten den Schermützel
zum Weißen Taubenhaus.
Die Ferien sind vergangen,
es naht der Penne Pflicht.
Die Zeit, die wir besangen,
sie kehrt zurücke nicht!

Nachsatz:

Dieses Gästebuch ist leider auch verloren gegangen so wie aller Besitz, den wir bei meiner Tante eingelagert hatten, weil wir meinten, er sei dort sicherer als in der von Bomben bedrohten Stadt Berlin. Am Ende des Krieges 1945 wurde ganz Buckow geräumt von der deutschen Bevölkerung, um Platz zu machen für wen auch immer. Meine Tante kam bettelarm nur mit einem Handtäschchen am Arm als Flüchtling in Berlin an und hat nie etwas wiedergesehen von all ihrem und unserem Besitz in Buckow.

So kann das gehen mit all unserem irdischen Plunder. Doch was uns niemand rauben kann, sind unsere Erinnerungen, die wir als unverlierbaren Schatz in unseren Herzen aufbewahren dürfen.

Ruth Herbst ist in Berlin geboren und lebt heute noch in dieser Stadt. Sie war 62 Jahre verheiratet, hat 2 Töchter, 6 Enkel und 2 Urnenkel. Sie war Fremdsprachensekretärin, Lehrerin und Hobby-schriftstellerin, und sie schreibt noch heute mit Freude und anschaulicher Kraft.

Hochbetrieb am Bahnhof Buckow



Signal auf Fahrt für die Buckower Kleinbahn

Foto: Helmut Krüger

Am Samstag, den 16. Mai 2015 feierte die Museumsbahn Buckower Kleinbahn ihr Bahnhofsfest aus Anlass der Aufnahme des elektrischen Betriebes vor 85 Jahren.

Anders als in den letzten Jahren sollte es kein reines Fest für Eisenbahnfans werde.

Unter dem Motto „Die Buckower Kleinbahn wirbt für Buckow – Buckow wirbt für seine Kleinbahn“ wollten wir zeigen, dass beides zusammengehört.

Damit Besucher unseres Festes wieder nach Buckow kommt, hatten wir Anbieter von Tourismusleistungen und Vereine aus Buckow zur Teilnahme an unserem Fest eingeladen. Zuvor unterstützten wir bereits beim Reisemarkt im Berliner Ostbahnhof die Kollegen der Tourismusinformation.

Unser Dank gilt hier den Mitarbeitern der Naturwacht, der Freiwilligen Feuerwehr, der Rosenkönigin, der Kneip-Kita aus Buckow, dem Café Tilla aus Waldsiedersdorf und dem Galgenberghof aus Müncheberg und natürlich dem Kultur und Tourismusamt Buckow unter Leitung von Frau Sommerschuh.

Doch letztendlich waren es die Mitglieder des Eisenbahnvereins, die nicht nur dieses Fest mit einem umfangreichen Sonderzugverkehr realisierten, sondern auch dafür sorgen, das diese Bahn für Buckow auch künftig erhalten bleibt.

Stellvertretend für den Verein wurden Sven Weißberg, Andreas Hausschild und Klaus Hönicke durch den Bürgermeister mit der Ehrenurkunde der Stadt Buckow ausgezeichnet.

Auf dieser Basis wurde unser Fest ein voller Erfolg. Und in zwei Jahren, wenn wir 120 Jahre Buckower Kleinbahn feiern, sollten wir uns wieder daran erinnern, das der Tourismus in Buckow durch die Buckower Kleinbahn profitiert(e) und die Buckower Kleinbahn ohne den Tourismus längst Geschichte wär.

Helmut Krüger

- Anzeige -

Billy's

Biergarten & Bootsverleih

06.06. Segelregatta & Live Musik

20.06. Live Musik mit Ken deBurca

Fußball Bundesliga ♦ Champions League



Sportsbar MÜCKE
Königsplatz 23 • 12557 Buckow

3. Fachtag „Wasser“

Samstag, 4. Juli 2015, von 10.00 bis 14.00 Uhr
Mutter-Kind-Klinik „Waldfrieden“
Unkostenbeitrag: 10,00 €
Badebekleidung und Handtuch

Verantwortliche: Herr Dr. V. Melchert, Frau Petra Schreiber,
Frau Kerstin Lewerenz

Tagesordnung

I. Kurze theoretische Einführung

II. Praktischer Teil der Wasseranwendungen
- Güsse, Auflagen, Packungen,
medizinische Bäder (Armbaden, Wassertreten u. a.)

III. Mittagspause (kleiner Imbiss und versch. Getränke)

IV. Reflexionsrunde (Fragen, Antworten)

**Wir bitten um schriftliche Rückmeldung
bei Frau Helga Bachert bis zum 15.06.2015**

- Anzeige -

Tag der Apotheke 2015: "Für Ihr Bauchgefühl."

**Apotheker widmen Tag der Apotheke am 18. Juni 2015
Magen-Darm-Beschwerden**

Verdauungsprobleme sind in Deutschland weit verbreitet. Viele Patienten behandeln ihre Beschwerden mit rezeptfreien Medikamenten ohne vorherigen Arztbesuch. Deshalb widmet die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände den diesjährigen ‚Tag der Apotheke‘ diesen Erkrankungen. Der Aktionstag am 18. Juni 2015 steht unter dem Motto „Für Ihr Bauchgefühl. Was tun bei Magen-Darm-Beschwerden?“

Sodbrennen, Magenschmerzen, Durchfall oder Verstopfung plagen viele Bundesbürger zumindest gelegentlich. Aber nicht nur die Häufigkeit, auch der Leidensdruck enorm: Rund jeder zweite fühlt sich durch die Verdauungsprobleme extrem oder sehr beeinträchtigt.

Die kompetente Beratung zu Magen-Darm-Beschwerden ist deshalb eine wichtige Aufgabe der Apothekerinnen und Apotheker. Zusätzlich zur persönlichen Beratung bieten Apotheken ab dem 18. Juni ihren Patienten auch Informationsmaterial dazu an, wie man den Beschwerden vorbeugen kann, welche nicht-medikamentösen Behandlungsoptionen es gibt und wann ein Arztbesuch ratsam ist.

Das Team der Adler -Apotheke freut sich auf Sie!



Adler Apotheke

Inh. *Dagmar Katsorke* e. Kfr.
Tel. (033433) 228 • Fax (033433) 57603



ACHTUNG! ACHTUNG!

Leider findet in diesem Jahr, der in der Januarausgabe der „Buckower Nachrichten“ zum 07.06. angekündigte **Frühschoppen in Hasenholz** nicht statt.

Im nächsten Jahr werden wir wieder einen Frühschoppen einplanen und Ihnen dann rechtzeitig den Termin bekanntgeben. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Förderverein evangelische Dorfkirche zu Hasenholz e.V.



Elektro-Zwerschke

Dahmsdorfer Str. 38 • 15377 Waldsieversdorf

Elektroinstallation

- ◆ Hubarbeitsbühnenverleih bis 22 m
- ◆ Antennenanlagen
- ◆ EDV - Netze
- ◆ Baustrom / Notstromaggregate

☎ 033433 - 718 Mobil 0171 - 3580961
Fax 033433 - 57885 elektro-zwerschke@t-online.de

Elektro Zwerschke - immer für Sie im Einsatz!

- Anzeige -

Heizungsbau Thiemo Seelig GmbH

Heizung • Gas • Alternative Energien • Sanitär

Thiemo Seelig
Geschäftsführer

Am Markt 9
15377 Buckow

Tel. 033433 - 2 81
Fax 033433 - 5 62 81

www.thseelig-heizungsbau.de • Mail: info@thseelig-heizungsbau.de

- Anzeige -

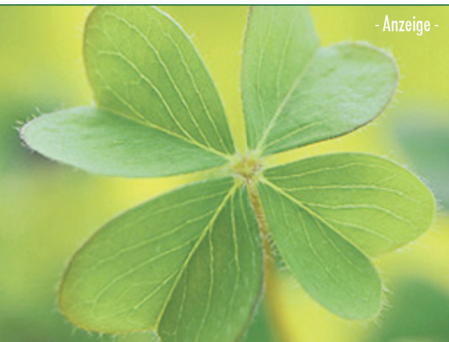
Laura Schneller - Heilpraktikerin

PRAXIS FÜR NATURHEILKUNDE

Miasmatische Homöopathie
Ernährungsmedizin & Biochemie nach Schüssler

Hauptstraße 09 - 15377 Oberbarnim OT-Bollersdorf
Di - Do 9.00 - 16.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Telefon 033433/ 699924
Mobil 0162 /2404194



50. Buckower Rosentage: Der Countdown läuft – das Programm steht

Die Künstler sind gebucht, die Rosen bestellt und auf gutes Wetter mit viel Sonnenschein hoffen wir.

Wir freuen uns den Buckower Bürgern und den Gästen unserer Stadt zu den 50. Rosentagen ein buntes Programm bieten zu können. Ohne die vielen Helfer wäre dies aber nicht möglich gewesen. Aus diesem Grund möchten wir uns hiermit bei den Organisatoren der Sportlichen Disziplinen und deren zahlreichen Teilnehmern, dem Jugendförderverein Chance e.V. für die Organisation des Kinder & Jugend Programms, dem Club der Rosenköniginnen, den Organisatoren des Festzeltes im Schlosspark, dem Kindergarten, der Schule, den Kulinarischen Vertretern auf der Schlemmermeile, unseren Backomis und den Teilnehmern des Festumzuges bedanken. Aber auch zahlreiche Geldspenden haben uns in den letzten Wochen erreicht. Ein großes Dankeschön geht an:

Stadt Buckow, Familie Saeckert FaSaNe Bau GmbH, Mike Schieferdecker sonnenschutz.com, Jutta Block, Thimeo Seelig, Egbert

Müller, Leasingconsult Michligk, Andrea Rong, Kaufm. Baubetreuung Michligk, Annette Sterzel, Leuendorff GmbH, Bauservice Olaf Kutzke, Volkssolidarität, KGS Kreitlow, LVM Beyer, Ost – Kälte GmbH, Gottfried und Gisela Standke, Gerald Pawliczek, Stephan Kolbe, Billy Moore, Hagen Schmidt, Adler Apotheke Frau Katzorke, Mario Krüger u. Tina Kempa, Berni u. Jule, den FILM-PARK Babelsberg und das Team der Buckower Nachrichten.

In der Hoffnung auf weitere zahlreiche Unterstützung hier nochmals die Bankverbindung:

Empfänger: Freundeskreis Kultur Märkische Schweiz e.V.
IBAN: DE06 1705 4040 00200 303 20
BIC: WELADED1MOL

Wir freuen uns auf die Rosentage und auf Euch!
 Euer Freundeskreis Kultur Märkische Schweiz e.V.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand. -Anzeige-



Michael Herbrich
 *16.07.1950 +27.02.2015

Viele Worte sind gesprochen und geschrieben worden.
 Viele stumme Umarmungen, viele Zeichen der Liebe, Freundschaft und Verbundenheit haben wir erfahren,

Danke dafür.

Im Namen aller Angehöriger
 Michaela Spaeth, geb. Herbrich

Buckow, Mai 2015

-Anzeige-



Sanitär Heizung
 Meisterbetrieb
Gerald Pawliczek

Neuinstallation • Wartung • Reparatur

Wriezener Str. 19 Tel. 033433 / 56723
15377 Buckow Funk: 0175/7872119

2-Zimmer-Wohnung zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung 49m² im Erdgeschoss
 in Müncheberg / OT Münchehofe
 sehr schöne Wohnanlage
 Terasse, offene Einbauküche, KFZ-Stellplatz
KM 269,50€ / NK 113€

Telefon: 0173 - 7101474

-Anzeige-

-Anzeige-

Buckower Immobilienmarkt



Waldsiedersdorf, kleine 2-Raum-Wohnung,
 gern auch als Wochenendwohnung
 Terrasse, ruhige Lage, ca. 50 m² Wfl., mit kleiner
 Einbauküche, KM 260 €, NK 100 €



Buckow, kleine Wohnung oder Gewerberäume im EG,
 Ortszentrum, 46 m² Wfl.,
 KM 290 €, NK 90 €



Münchehofe, 3-Raum-Wohnung im DG über 2 Ebenen,
 60 m² Wfl., mit Einbauküche, Balkon, Kellerraum,
 gemeinschaftl. Gartennutzung, PKW Stellplatz auf
 Grundstück, KM 295 €, NK 95 €, auch Kauf möglich



DHH in Buckow ab 01.08.15 zu vermieten, 90 m² Wohn-
 fläche, Erstbezug, 5 Zimmer im EG und DG, Fußboden-
 heizung, Gartenfläche, Stellplatz
 KM 720 €, NK 50 €, ohne Wasser- u. Heizkosten



Buckow, flexibler Gewerberaum für Büro oder Praxis,
 gute Ausstattung, Küche mit Mikrowelle, Herd,
 Geschirrspüler vorhanden, ebenerdig, 50 m² Fläche
 KM 425 €, NK 50 €



Oberbarnim, Wochenendgrundstück mit Bungalow,
 mit Schlafrum, großer Wohnküche, überdachter
 Terrasse, Nebenglass, ca. 50 m² Wfl., 850 m² Grund-
 stück, VB: 45.000 €, Provisionsfrei

Sven Turner
 Telefon: 033433/ 156250 Königstraße 7 • 15377 Buckow
 Mobil: 0171/ 7427303 www.marca-helvetia.de

-Anzeige-



Blumberg
 ... der Fußboden-Spezialist

Lieferung und Verlegung

Teppichböden
 PVC, Linoleum
 Kork, Parkett
 Laminatböden

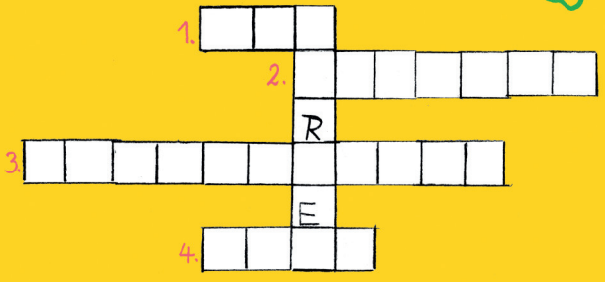
Frank Blumberg Telefon: 03341 / 23068
 Walkmühlenstr. 1 Telefax: 03341 / 313484
 15344 Strausberg Funk: 0171 / 2102390

Internet: www.blumberg-fussboden.de eMail: Blumberg-Strausberg@t-online.de

Mittele „Jugendliche“, Thomas
 „Jugendliche“, Eulias „Heinrich“
 Die Redaktion:



Die Lösung!



1. Aus wie vielen Spielern besteht ein Fußballteam?
2. Welches Wesen passt zu dieser Beschreibung:
Es ist groß, grau, hat riesige Ohren und ist in freier Wildbahn selten bei uns zu sehen?
3. Wer ist der Meister des Hauses?
4. Was trägt man am Ohr oder an der Hand?



In diesem Durcheinander verstecken sich lauter Wörter:

- SONNE - TURNIER - HIMMEL - SUPER - NEON
 KLAPPE - BAUMSTAMM - FABEL - BUCH - AST
 WINKEL - FLIEGE - LAUFEN

Kannst Du sie alle finden? Kreise sie ein!



SUDOKU

		3	6			7
4			2	9	3	8
	8	5				4
2	4	1	3			8
		8	9			
		7		5		2
	3	1			9	6
8				4		5
			3	6	2	1



HSV Müncheberg/Buckow informiert:

Ü40-Pokalsieger 2014/2015

Am 10. Mai 2015 sind unsere Ü40-Männer im Pokalfinale gegen den Grünheider SV angetreten. In einem guten Spiel haben sie den Gegner dabei souverän mit 23:16 besiegt und sicherten sich den Pokal für die Saison 2014/2015. Wir sind sehr stolz auf diese Leistung und gratulieren unseren Spielern zu diesem tollen Sieg.



Handball: Ü40-Pokalsieger 2014/15

17. Bernd-Schrell-Gedenktourier

Wir laden Euch vom **27.-28. Juni 2015** zum 17. Bernd-Schrell-Gedenktourier ein. Das Turnier wird auf dem Sportplatz hinter der Bertolt-Brecht-Schule durchgeführt. Es ist geplant, dass am Samstag, den 27. Juni ab 9:00 die Erwachsenen- sowie die Alt-Herren-Mannschaften gegeneinander antreten. Am Sonntag spielen dann die Nachwuchsmannschaften.

Für das leibliche Wohl wird wie immer gut gesorgt. Wir freuen uns auf viele teilnehmende Mannschaften und hoffen auf die Unterstützung zahlreicher Besucher.

Weitere Informationen zum Vereinsgeschehen können unserer Homepage www.hsvmb.de entnommen werden.

Eure HSV Müncheberg/Buckow

- Anzeige -

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT

Letztes Heimspiele des FC Concordia 03

Am 06.06.2015 findet auf dem Waldsportplatz Waldsiefersdorf das letzte Heimspiel der ersten Männermannschaft des FC Concordia Buckow/Waldsiefersdorf 03 e.V. statt. Anpfiff zur Partie **FC Concordia 03 gegen den 1. FC Frankfurt II** ist um 15.00 Uhr. Zuvor spielen die A Junioren ab 11.00 Uhr gegen den 1. SV Oberkrämer.

Wir wollen gemeinsam mit den Zuschauern, Funktionären und Spielern aller Altersklassen diesen Tag nutzen um das Saisonende harmonisch ausklingen zu lassen. Für **reichlich Getränke, Verpflegung und stimmungsvolle Musik** ist gesorgt.

Letzter Heimspieltag 14/15



Samstag 06.06.2015
 Waldsportplatz Waldsiefersdorf

Hier noch ein paar Bilder vom Arbeitseinsatz zur Rasenpflege des Sportplatzes in Waldsiefersdorf. Vielen Dank an die fleißigen Helfer.



- Anzeige -

Bestattungshaus Weißgerber


M. Hildebrandt (geb. Saekert)



24 h - Dienst
 Särge in allen Preislagen
 Überführung In- und Ausland
 Eigene Kühlanlage
 Erledigung aller Formalitäten
 Abschluß von Vorsorgeverträgen
 Eigene Aufbahrung und Trauerhalle
 Beantragung der Witwenrente

Karl-Marx-Straße 28 • 15374 Müncheberg • Telefon: 033432 - 378

Breite Straße 32 • 15306 Seelow • Telefon: 03346 - 88966



Herausgeber: Stadt Buckow, Hauptstraße 1, 15377 Buckow (Märkische Schweiz)

Redaktion und Anzeigen: Patrick Kutzke, Königstr. 7, Michael Laqua, B.-Brecht-Str. 33, 15377 Buckow (Märkische Schweiz), T +49 33433 614518, M +49 172 1604261, info@buckower-nachrichten.de, www.buckower-nachrichten.de

Druck: SAXOPRINT GmbH, Enderstraße 92c, 01277 Dresden, T 0800 66 45 413, F +49 351 20 56 747, service@saxoprint.de, www.saxoprint.de

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte sowie die Anzeigen sind die Inserenten. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Bilder und Texte. Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Redaktionsschluss ist jeweils der 18. eines Monats.

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Klaus Müller, Detlef Helbig, Dr. Gerhard Richter, Thimo Seelig

Coverbild: Stobber vom Eingang des Stadtparks betrachtet